

PRESSEMITTEILUNG #249 – 25. November 2019

Beate Raudies:

... und die Landesregierung bewegt sich doch!

Zur Einigung der Landesregierung mit den Gewerkschaften über das Besoldungsstrukturpaket erklärt die finanzpolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion, Beate Raudies:

“Es ist ein großer Erfolg der Gewerkschaften, dass sich die Landesregierung in Sachen Besoldungsstrukturreform nun doch ein bisschen bewegt. Die Verständigung sorgt für Verbindlichkeit und eine schnellere Umsetzung – das ist gut für die Bediensteten.

Eine Anpassung der Besoldungsstruktur ist nötig, um auch künftig im Kampf um die besten Köpfe nicht den Anschluss an unsere Nachbarländer zu verlieren. Denn trotz Tarifübernahme bleibt es dabei: Die BeamtInnen in Schleswig-Holstein sind gegenüber den KollegInnen anderswo in Deutschland weiterhin im Nachteil. Die jetzt vereinbarte Erhöhung der Besoldung um 1,0 Prozent bis 2022 dürfte das nicht wesentlich ändern – denn auch die Konkurrenz schläft nicht!

Jamaika hat für die Landesbediensteten viele warme Worte übrig, aber nicht viel Geld! Denn zu weiteren strukturellen Mehrausgaben, die über den bereits verkündeten Rahmen von 47,2 Millionen Euro jährlich ab 2024 hinausgehen, ist die Landesregierung nicht bereit.

Auf wirklich nachhaltige Verbesserungen müssen die Bediensteten also weiter warten. Gut, dass wenigstens die Benachteiligung der Versorgungsempfänger jetzt vom Tisch ist!“